

Sonne, Schnee und Berge

Skitour zum Tälligrat

In Realp angekommen, verhiessen die vielen parkierten Autos nicht Gutes. Viele Tüüreler wollten den in diesem Gebiet noch vorhandenen Schnee für eine Tour nutzen, so dass kaum mehr Parkplätze vorhanden waren. Ob es ein Fehler war, den Tälligrat als Tourenziel zu wählen?

Um es vorwegzunehmen: Nein, es war kein Fehler. Die meisten anderen Tourengänger zog es auf den Stotzigen Firsten und alle andere Richtung Rotondohütte. So waren die fünf Naturfreunde und die eine Naturfreundin nach gut einer Stunde Aufstiegszeit bald weit und breit allein im Aufstieg zum Tälligrat. Und dieser Aufstieg hatte es in sich: Über 1200 Höhenmeter hatten die sechs in den Beinen, als sie auf dem Gipfel doch noch zwei anderen sonnenhungrige Skitourengänger begegneten. Ständiger Begleiter auf dem Aufstieg war der neben der Sonne auch der tolle Ausblick hinüber auf die hohen Berge des Furkagebietes und hinunter ins Urseren-Tal. Auf dem Gipfel protzte auch das Panorama der 3000er im Übergang zwischen Uri und Tessin.

Nun, Pulver fanden die Naturfreunde in der Abfahrt nur noch ganz vereinzelt im oberen Teil. Dafür wählte der Tourenleiter eine recht abenteuerliche Abfahrtslinie im mittleren Teil: Mit «Bach-Safari» oder «Stauden-Rodeo» wurde unter den Teilnehmenden nach dem geeigneten Namen für die Route gesucht, die durch Staudenhänge und entlang eines Bachbettes führte. Der Schluss - auf den letzten Schneeresten - mussten auf der Strasse heruntergefahren werden. Aber das tat der Freude über einen coolen Tag mit Sonne, Schnee und Bergen keinen Abbruch.

Text: David Bilder: Res, Markus, David



Natürlich auch heute ein Gipfelfoto



Kurz nach dem Start: Tälligrat in Sicht



Pause im Aufstieg



Dem Gipfel entgegen